

Kinder lernen löschen - Brandschutzübungen mit der Feuerwehr

Vellmar. Lisa reicht den Wasserbecher an Daniel weiter, der an den nächsten. „Das muss schneller gehen“, ruft Klassenlehrer Mario Körschgen, um sie anzufeuern. Am Ende der Kette aus Kindern muss genügend Wasser ankommen, um das „Feuer“ zu löschen. Sicherheitswesten in Grellorange schützen vor Spritzern.



Feuer löschen wie in alten Zeiten: Die Klasse 2b der Grundschule Obervellmar während der Brandschutzübung, angeleitet von Matthias Frank und Stephanie Ullrich. Foto: Habich

Doch natürlich brennt es nicht wirklich: Die Klasse 2b der Grundschule Obervellmar nimmt wie alle anderen Klassen an einer Brandschutzübung der Feuerwehr teil. Sie lernt, wie man sich bei einem Brand verhält, wie die Feuerwehr früher gearbeitet hat und wie heute Brände gelöscht werden.

„Wir machen die Übungen auch, um Nachwuchs zu gewinnen“, sagt Christian Heidenreich, stellvertretender Jugendwart der Feuerwehr Vellmar. Schon sechsjährige Mädchen und Jungen können bei der Kinderfeuerwehr mitmachen. Dort stehen aber noch eher „Spiel und Spaß im Vordergrund“ sagt Stephanie Ullrich, eine von zwei Leiterinnen der Kinderfeuerwehr.

Christian Heidenreich testet das Wissen der Klasse 3c. „Was macht ihr, wenn’s brennt?“ Feuerwehr rufen und rausgehen, ist doch klar. „Und das Spielzeug?“ Muss natürlich drinbleiben. Die Drittklässler wissen auch schon, dass man am besten die Türen zumachen soll, wenn ein Brand ausgebrochen ist. „Sonst kommt das Feuer raus“, sagt ein Mädchen. Im Klassenraum lernen die Schüler durch ein kleines Experiment, warum es so wichtig ist, dem Feuer die Luft wegzunehmen. Sie stülpen umgedrehte Gläser über brennende Teelichter. So können sie sehen, dass Flammen ohne Sauerstoff ganz schnell ersticken.

Auf dem Schulhof geht es mit einer Rettungsübung weiter. Heidenreich verteilt dunkle Taucherbrillen an die Kinder, so sehen sie kaum etwas, wie in einem Zimmer voller Rauch. Bei schlechter Sicht gilt es, jemanden aus dem Raum zu retten.

Nachwuchs willkommen

Als eine der ersten ist die Klasse 3b mit den Übungen fertig. Viele Schüler sind begeistert und können sich danach sogar vorstellen, Feuerwehrmann oder -frau zu werden. Neue Mitglieder ab sechs Jahren seien jederzeit willkommen, sagt Christian Heidenreich.

Von Irene Habich